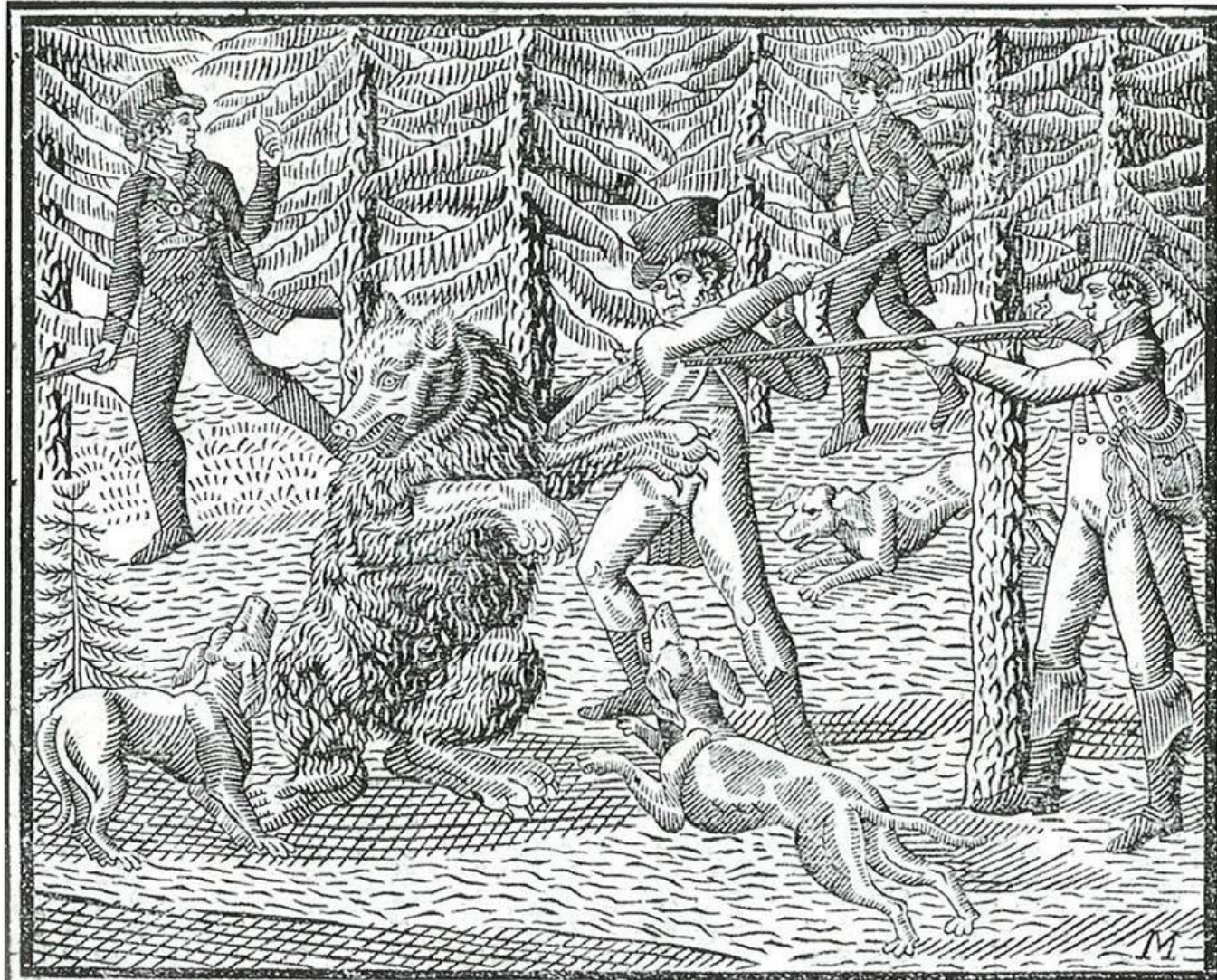


Geschichte der Bären in Graubünden

Dr. Georg J. Brosi

Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

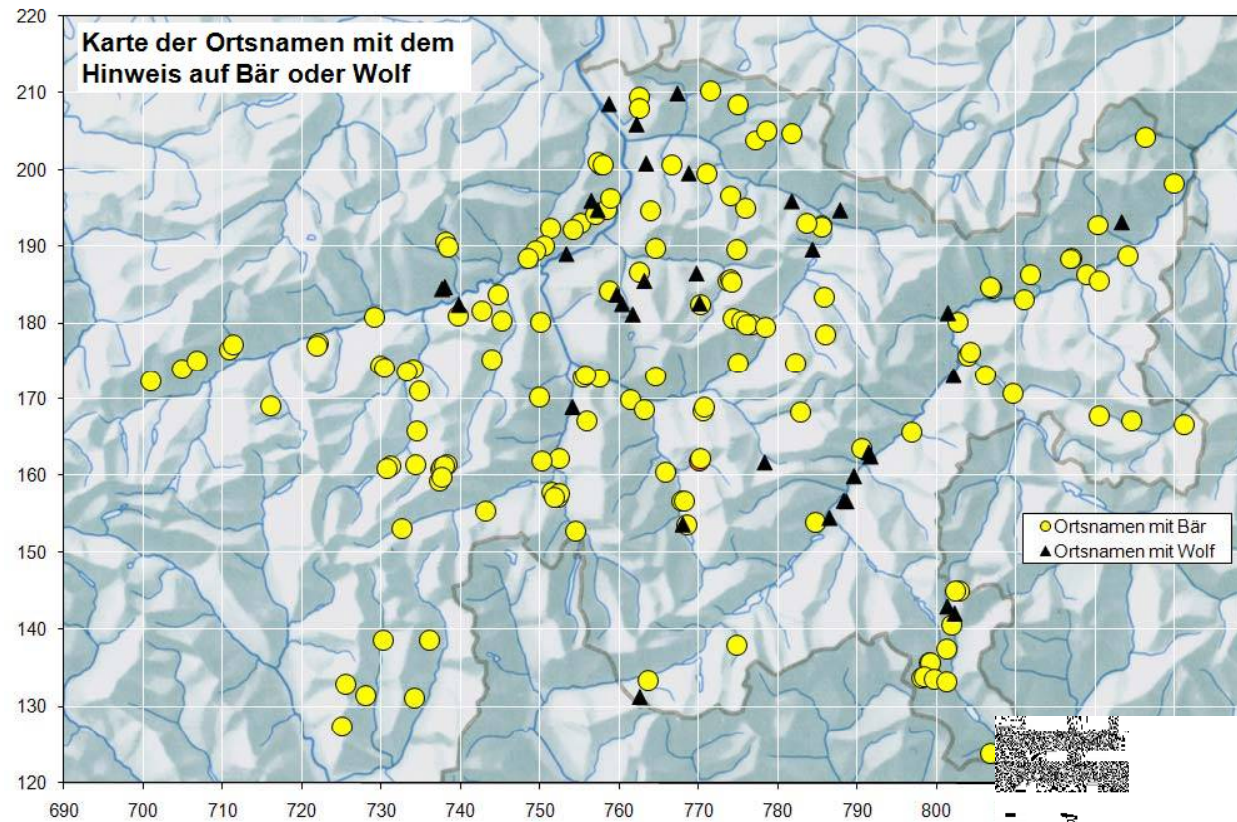


AJF



Zernez
März 2010

Flurnamen, die auf vergangene Zeiten hinweisen



AJF



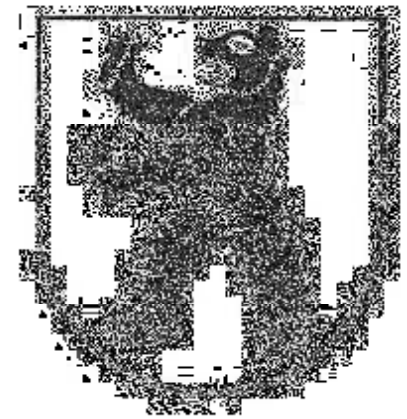
Der Bär als Wappentier



Andeer



Portein



Uors



Zernez

Der Bär im bündnerischen Jagdrecht

Nutzwild: Nutzungsvorrecht besserer Kreise

Raubwild: Gemeinschaftsjagden mit Teilnahmepflicht
"Gejätspflicht"
als Frondienst anzusehen
Häufig mit entsprechender Gejättsordnung bzw.
Verordnung
..."erscheinen mit dienlichen Waffen, Stecken und
Heugabeln sind verboten"...

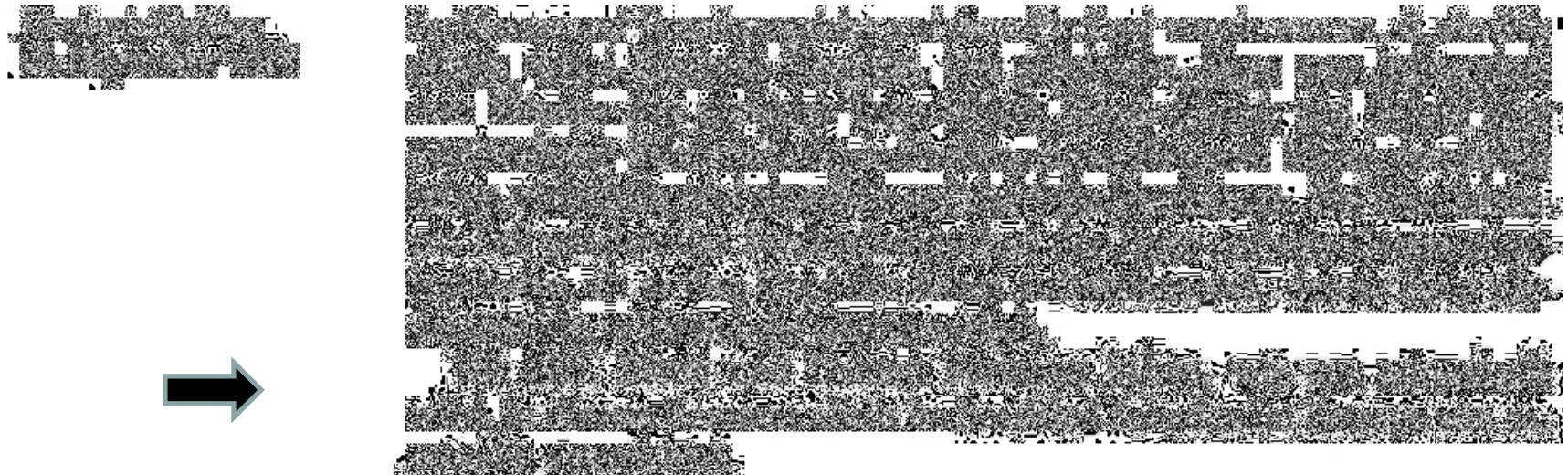
AJF



**Die Jagdgesetze 1805, 1827 und 1878 sahen zwar Schonmassnahmen für verschiedene Wildarten vor, verlangten aber die schonungslose Vernichtung des Raubwildes.
Erst 1962 wurde der Bär im eidgenössischen Jagdgesetz unter Schutz gestellt.**



Bären verursachten schon damals erhebliche Schäden an Haustieren



AJF



Lukrative Abschussprämien...

Welcher in unserer Landschaft Davoss einen Wolff oder Bären fachen oder schiessen und den Kopf an das Rathuss ufschlachen würde . . . dem sollen . . . 5 Kronen, das ist 8 Gulden, gegeben werden, und vom Landammann des Pundts aus des Pundts gemeinem Sekel auch so viel.

von Gemeinden

Im Nachtrag zum Landbuch (ca. 1800) wurde für Bären ein Schussgeld von 40 fl. verabfolgt. Auch im Gotteshausbund zahlte man einen Betrag von 16 fl., zeitweise sogar 24 fl. Wie aus den Jahresrechnungen der Bundesschreiber hervorgeht, wurden z.B. im Jahre 1776 für vier, 1777 für fünf und in den früheren Jahren für acht und mehr Bären die Schussgelder ausgerichtet. Überdies belohnten manche Gemeinden die tapferen Jäger für jeden in ihrem Bezirk erlegten Bären mit einer gewissen Summe.

von Regionen

Als im Mai 1778 sich in den Aroser Alpen ein Bär zeigte, beschloss der Rat von Chur, dass jedes Senntum zum gewöhnlichen Schussgeld noch einen Dukaten hinzufügen solle.

Die Gemeinde Schuls bezahlte seit 1823 Schussgelder für 54 Bären, und zwar für jeden 5 Gulden.

vom Kanton

AJF



...aber auch Ausgaben



AJF



1881 der letzte Bärenjäger der Surselva, Josef Janka



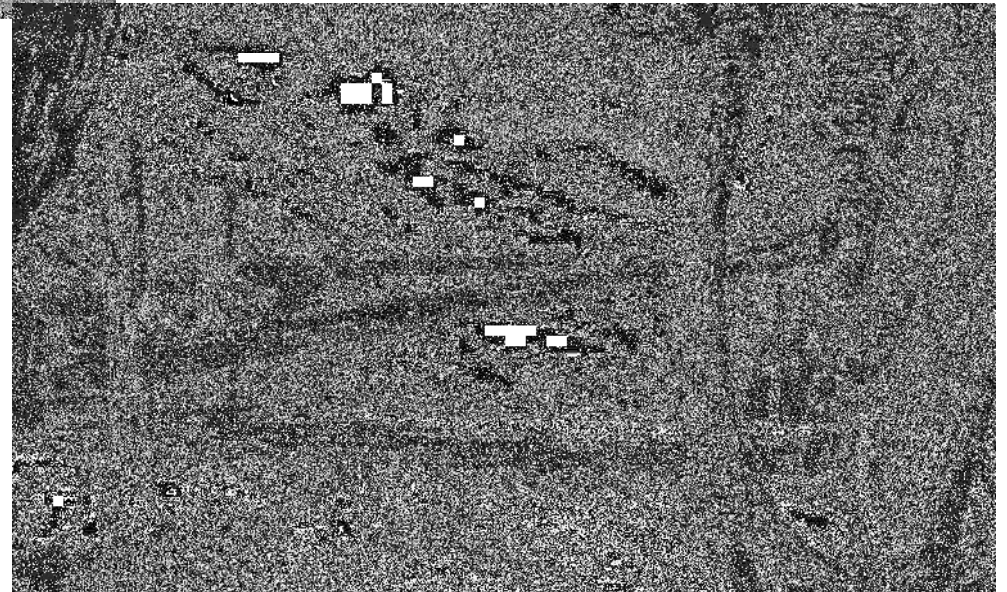
AJF



Mit allen Mitteln wurde den Bären nachgestellt



Tellereisen



Quetschfalle

AJF



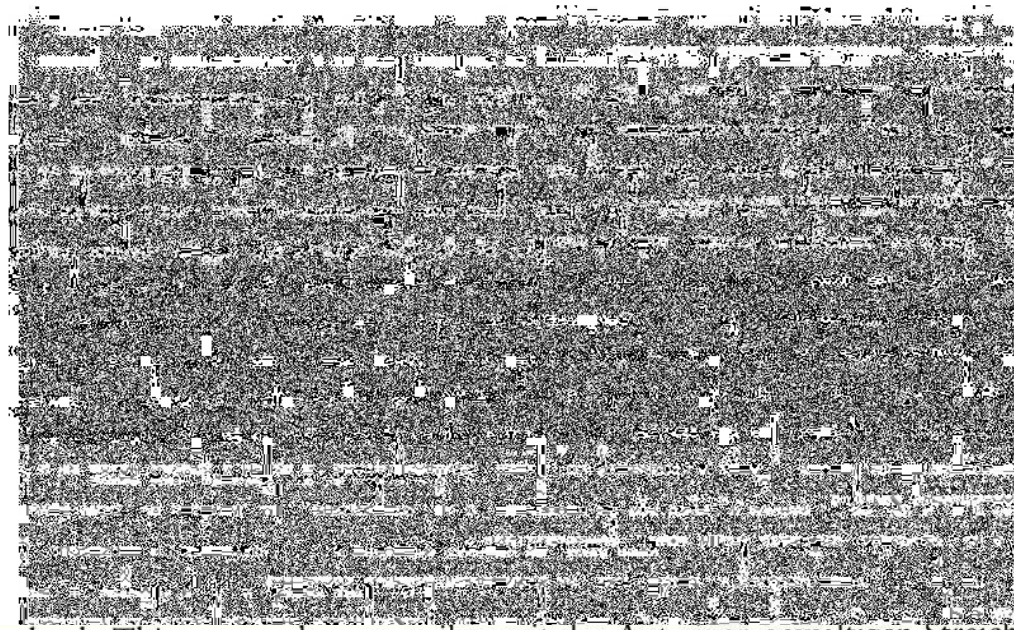
Bärenjagd – die Geschichte von Bestien und von Helden

Bei mancher Bärenjagd dürfte es wohl in Tat und Wahrheit bedeutend weniger spektakulär zugegangen sein, als dies im Nachhinein dann in Erzählungen weiter gegeben wurde.

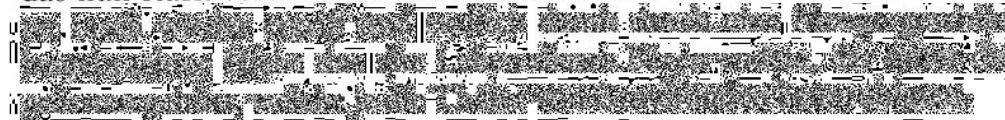
Das öffentliche Interesse an Bärenjagden sorgte dafür, dass die Ereignisse in Chroniken festgehalten wurden.



Cauco, Calancatal 1826 – ein Bär wird mit Steinen beworfen und anschliessend mit einer Axt erschlagen



lende Thier zu, und versetzte ihm mit der Axt einen gewaltigen Streich auf den Kopf. Dieses, statt zu erliegen, riss dem Schröter die Axt aus der Hand; glücklicher Weise waren indessen die Bauern auch näher herangerückt und setzten ihr Stein-Bombardement heftig fort, so dass das nun stark verwundete Thier die Axt fallen liess, welche der Schrö-



AJF



Erfolgreiche Bärenjäger wurden zu berühmten Zeitgenossen



Giachem Küng
Zernez



Albert Rauch
Latsch



AJF



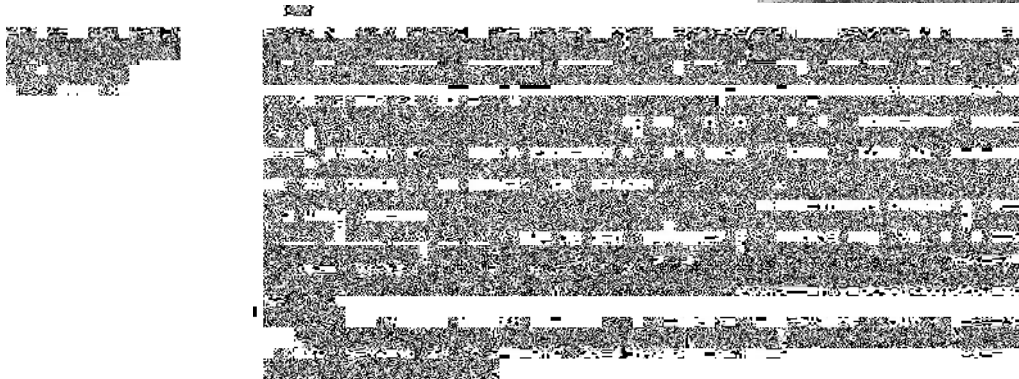
Gärenabschlüsse bekannter Jäger										
Jahreszeitpunkt	Gehölz/Ordnung	Folge	Wohnort	erlegt	Alte Tiere		Jungtiere		Schaden	Bemerkungen
					Gesamt	Gen.	erlegt	Gen.		
1890	1890	1890	1890	1890	1890	1890	1890	1890	1890	1890
1891	1891	1891	1891	1891	1891	1891	1891	1891	1891	1891
1892	1892	1892	1892	1892	1892	1892	1892	1892	1892	1892
1893	1893	1893	1893	1893	1893	1893	1893	1893	1893	1893
1894	1894	1894	1894	1894	1894	1894	1894	1894	1894	1894
1895	1895	1895	1895	1895	1895	1895	1895	1895	1895	1895
1896	1896	1896	1896	1896	1896	1896	1896	1896	1896	1896
1897	1897	1897	1897	1897	1897	1897	1897	1897	1897	1897
1898	1898	1898	1898	1898	1898	1898	1898	1898	1898	1898
1899	1899	1899	1899	1899	1899	1899	1899	1899	1899	1899
1900	1900	1900	1900	1900	1900	1900	1900	1900	1900	1900
1901	1901	1901	1901	1901	1901	1901	1901	1901	1901	1901
1902	1902	1902	1902	1902	1902	1902	1902	1902	1902	1902
1903	1903	1903	1903	1903	1903	1903	1903	1903	1903	1903
1904	1904	1904	1904	1904	1904	1904	1904	1904	1904	1904
1905	1905	1905	1905	1905	1905	1905	1905	1905	1905	1905
1906	1906	1906	1906	1906	1906	1906	1906	1906	1906	1906
1907	1907	1907	1907	1907	1907	1907	1907	1907	1907	1907
1908	1908	1908	1908	1908	1908	1908	1908	1908	1908	1908
1909	1909	1909	1909	1909	1909	1909	1909	1909	1909	1909
1910	1910	1910	1910	1910	1910	1910	1910	1910	1910	1910
1911	1911	1911	1911	1911	1911	1911	1911	1911	1911	1911
1912	1912	1912	1912	1912	1912	1912	1912	1912	1912	1912
1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913
1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914	1914
1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915	1915
1916	1916	1916	1916	1916	1916	1916	1916	1916	1916	1916
1917	1917	1917	1917	1917	1917	1917	1917	1917	1917	1917
1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918	1918
1919	1919	1919	1919	1919	1919	1919	1919	1919	1919	1919
1920	1920	1920	1920	1920	1920	1920	1920	1920	1920	1920
1921	1921	1921	1921	1921	1921	1921	1921	1921	1921	1921
1922	1922	1922	1922	1922	1922	1922	1922	1922	1922	1922
1923	1923	1923	1							

Toutsch, Zernez, 10 erlegte Bären,
Küng, Zernez, 11 erlegte Bären,
Filli, Zernez, 9 erlegte Bären,
Miotin, Soglio, 7 erlegte Bären.

Beachtenswert auch die Hinweise auf schwere Bären mit bis zu 240 Kilogramm Gewicht.

Eine etwas weniger rühmreiche Bärenjagd 1871 im Val Müstair

Im Juni 1871 wurde dieser junge Braunbär in Sta. Maria VM von Frau Haag beim Hüten der Kälber mit einem Stein erworfen.



AJF



Nur eine Bärenjagd mit tödlichem Ausgang ist bekannt Bergell, Albigna 1891



Bündner Nachrichten
8. Februar 1891

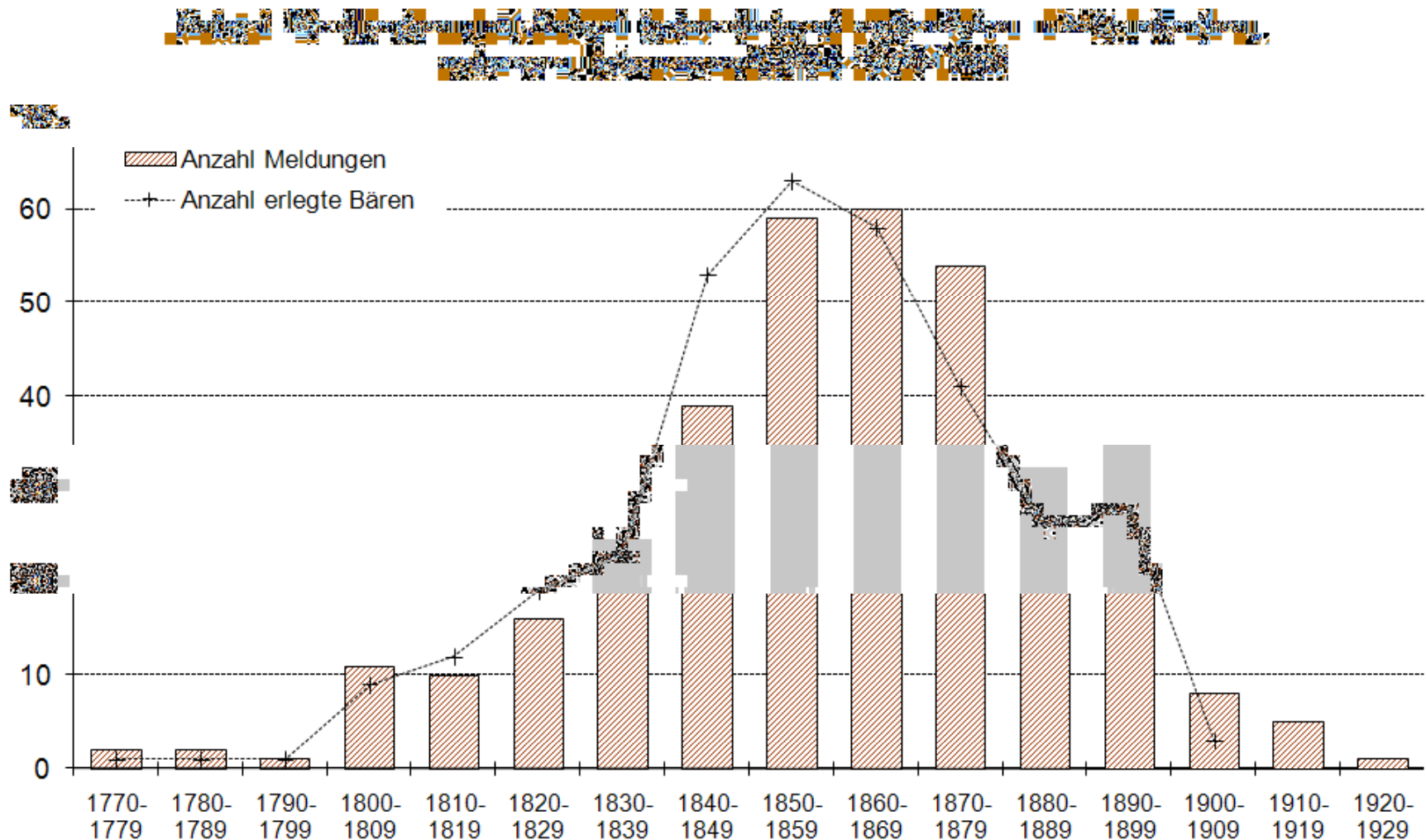
AJF



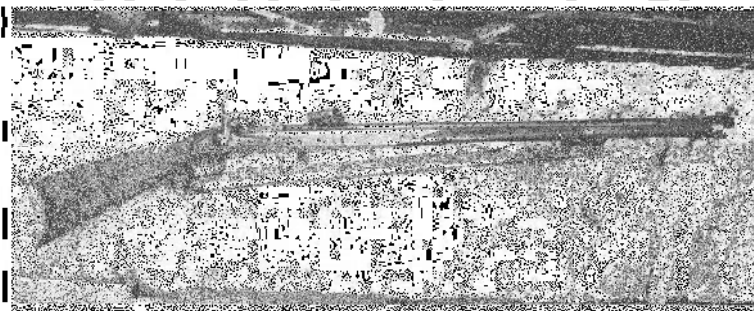
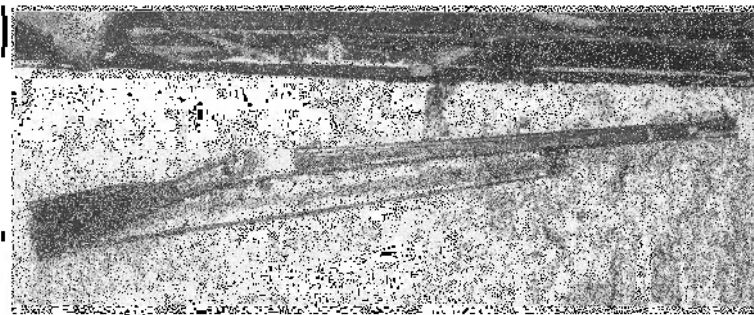
Historische Aufzeichnungen ergeben einen recht guten Überblick über die erlegten Bären in allen Bündner Talschaften (das gilt insbesondere für die Jahre nach 1800)

Bärenereignisse Region A: Unterengadin											
Datum/ Zeitraum	Gemeinde/ Ortschaft	Erleger	Wohnort	Jahr	Aus Mass		Jungstiere		Schaden	Bemerkungen	
					Deutl.	Gra.	erlegt	Gra.			
1770	Baden	
1771	
1772	
1773	
1774	
1775	
1776	
1777	
1778	
1779	
1780	
1781	
1782	
1783	
1784	
1785	
1786	
1787	
1788	
1789	
1790	
1791	
1792	
1793	
1794	
1795	
1796	
1797	
1798	
1799	
1800	
1801	
1802	
1803	
1804	
1805	
1806	
1807	
1808	
1809	
1810	
1811	
1812	
1813	
1814	
1815	
1816	
1817	
1818	
1819	
1820	
1821	
1822	
1823	
1824	
1825	
1826	
1827	
1828	
1829	
1830	
1831	
1832	
1833	
1834	
1835	
1836	
1837	
1838	
1839	
1840	
1841	
1842	
1843	
1844	
1845	
1846	
1847	
1848	
1849	
1850	
1851	
1852	
1853	
1854	
1855	
1856	
1857	
1858	
1859	
1860	
1861	
1862	
1863	
1864	
1865	
1866	
1867	
1868	
1869	
1870	
1871	
1872	
1873	
1874	
1875	
1876	
1877	
1878	
1879	
1880	
1881	
1882	
1883	
1884	
1885	
1886	
1887	
1888	
1889	
1890	
1891	
1892	
1893	
1894	
1895	
1896	
1897	
1898	
1899	
1900	

Aus diesen historisch gut dokumentierten Daten ist ersichtlich, dass die Bärenpopulation in Graubünden im Laufe der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 1880 durch eine intensive Bejagung ausgerottet wurde

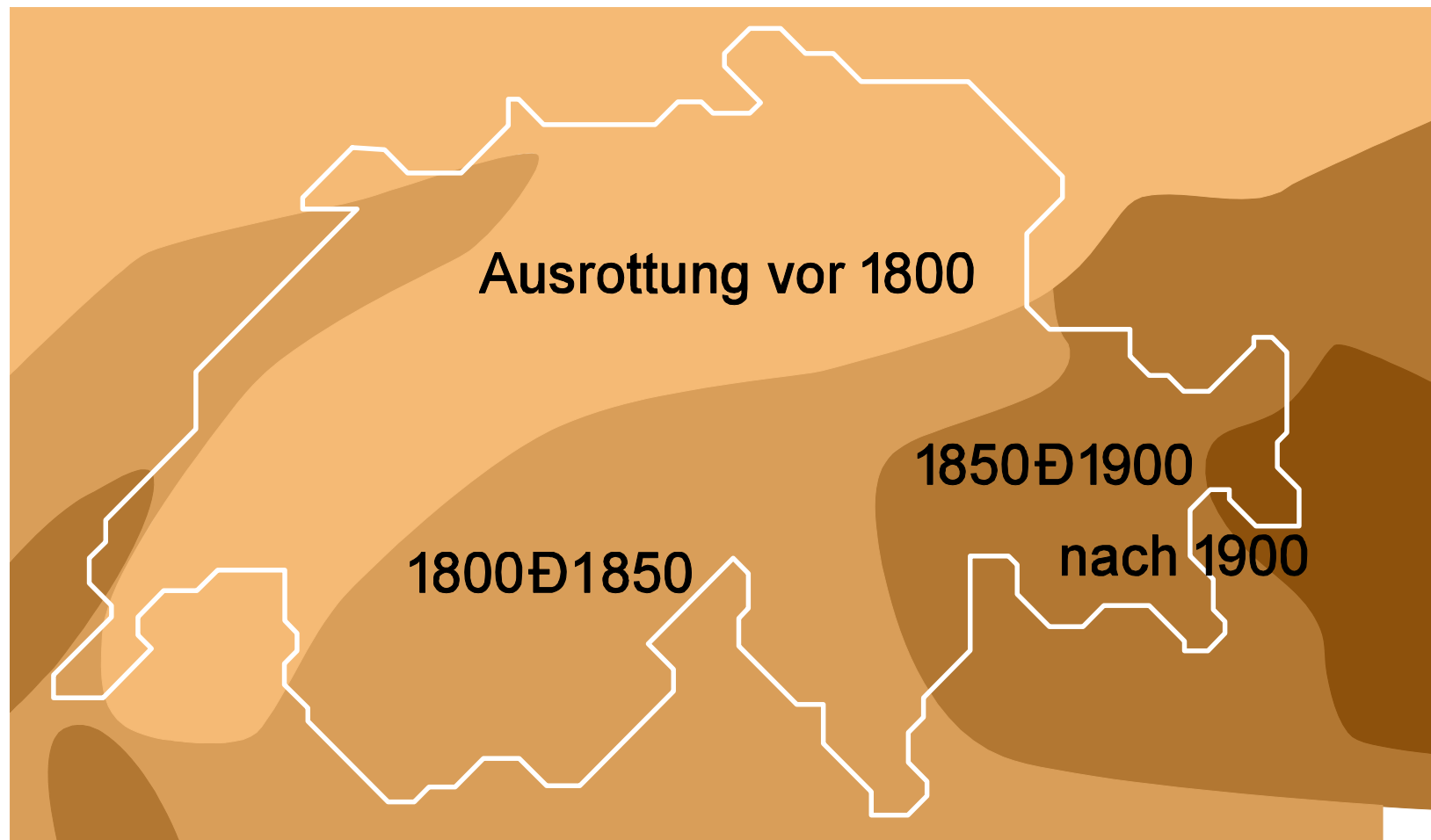


Daran war die Entwicklung der Waffentechnik im Laufe des 19. Jahrhunderts wohl massgeblich beteiligt. In dieser Zeit erfolgte die Umstellung von den Vorderlader- zu den Hinterladergewehren.



Situation Schweiz

**Zuletzt wurde der Bär in Graubünden ausgerottet.
Die letzten im Misox und Calancatal 1897, 1898 und
1901 und im Unterengadin 1895, 1897 und 1904**



Die letzten Bärenjagden im Unterengadin 1895, 1897 bzw. in der Schweiz 1904

Caviezel, Scuol, 1895



AJF



1904 wurde in Scuol der letzte Bär in der Schweiz erlegt

1913 wurden noch zwei Bären im benachbarten Nauders erlegt.

Bischoff und Fried , Scuol, 1904



Letzte Bärenbeobachtungen in Graubünden erfolgten 1914 in Zernez und 1919 im Val Lavirun, Chamuera in La Punt



1914 Punt Purif
Bärenbeobachtung durch
eine Militärwache



AJF



Danke für die Aufmerksamkeit